



MEDIENINFORMATION

Studierende schätzen praxisorientierte Ausbildung auf Hochschulniveau. An den Fachhochschulstudiengängen Burgenland starten im Studienjahr 2009/2010 bereits über 600 neue Studierende in einem der 15 Studiengänge. Somit studieren über 1.500 an den beiden Studienzentren in Eisenstadt und Pinkafeld - 60% in einem dreijährigen Bachelorstudiengang, 40% in einem zweijährigen Masterstudiengang.

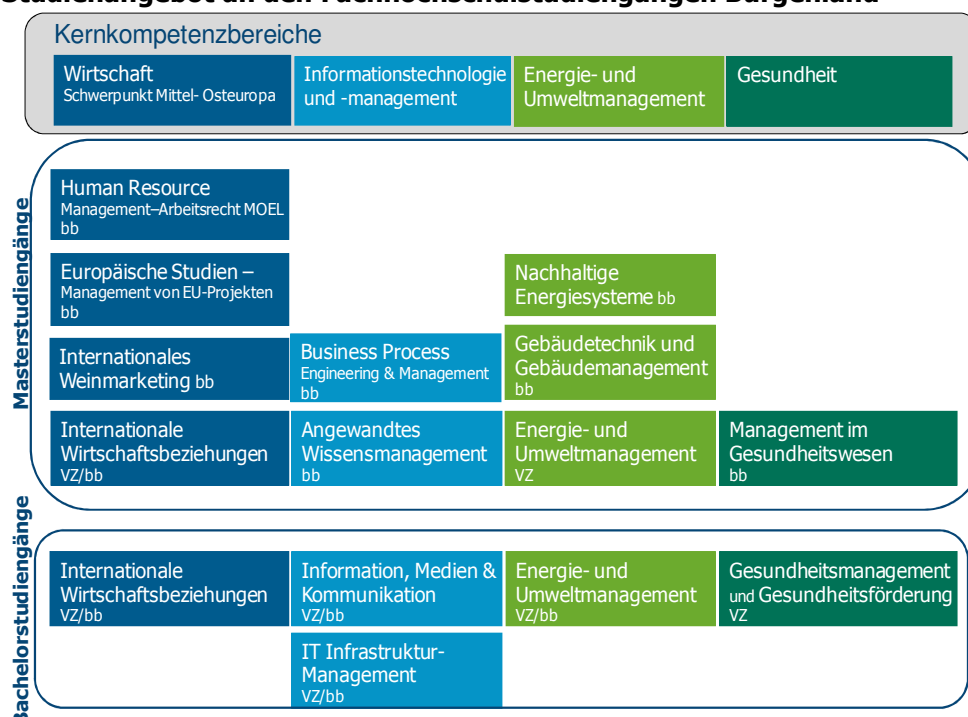
Eisenstadt, 8.Oktober 2009: Die Fachhochschulstudiengänge Burgenland haben das Studienprogramm in den vier Kernkompetenzbereichen

- Wirtschaft (mit Schwerpunkt Mittel-Osteuropa),
- Informationstechnologie und Informationsmanagement,
- Energie-Umweltmanagement und
- Gesundheit

bereits zur Gänze in die **europäische Hochschularchitektur** übergeführt und bieten 2009/2010 mit fünf dreijährigen Bachelorstudiengängen und zehn zweijährigen Masterstudiengängen in den Studienzentren Eisenstadt und Pinkafeld ein umfangreiches Angebot für Vollzeit und berufsbegleitend Studierende.

Das dreijährige **Bachelorstudium** führt nach der Matura oder der Lehre mit Berufsreifeprüfung zum akademischen Erstabschluss. Das zweijährige **Masterstudium** baut auf einem akademischen Erstabschluss auf und vertieft die praxisnahe Berufsausbildung auf Hochschulniveau.

Studienangebot an den Fachhochschulstudiengängen Burgenland





Die Fachhochschulstudiengänge Burgenland haben bereits 2004 begonnen auf die neue Hochschularchitektur (Bachelor- und Masterstudiengänge) umzustellen, 2007 graduierten bereits die ersten Bachelor- und MasterabsolventInnen. Die bereits über 2.700 AbsolventInnen der Fachhochschulstudiengänge Burgenland haben in den ersten Jahren die 4jährigen Studien mit Magister/Magistra bzw. DiplomingenieurIn abgeschlossen, bereits 600 Bachelor und 270 Master verfügen über die nun neuen akademischen Grade.

Ziel der europäischen Hochschularchitektur ist die bessere Vergleichbarkeit und Annerkennung von Bildungsabschlüssen innerhalb Europas. Die Geschäftsführerin sieht im neuen Hochschulsystem auch eine flexible Möglichkeit des **lebensbegleitenden Lernens**.

Das berufsbegleitende Studieren wird immer mehr nachgefragt, ca. die Hälfte der Studierenden hat diese Organisationsform gewählt. Nach einem Vollzeitstudium im Bachelorsystem wird häufig berufsbegleitend im Masterstudiengang weiterstudiert. Die Übertrittsraten zwischen Bachelor und Master liegen ca. bei 2/3; häufig kommen AbsolventInnen nach einigen Jahren wieder an die Hochschule zurück um in einem weiteren Masterstudiengang die erforderliche berufliche Höherqualifikation zu erreichen.

Rückfragehinweise:

Geschäftsführerin Ingrid Schwab-Matkovits

Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H.

Tel: +43 (0)5 9010 609-0

E-Mail: ingrid.schwab-matkovits@fh-burgenland.at